

HERMANN SCHILDBERG

KREMPELSDORFER ALLEE 72

BIOGRAPHIE

Hermann Schildberg wurde 10. November 1890 im Allgäu geboren. Er kam als junger Mann, 1912, erstmals nach Lübeck. In den folgenden Jahren führte er ein recht unstetes Leben, häufige Wohnungs- und Ortswechsel immer wieder unterbrochen von kleineren Gefängnis- und Zuchthausstrafen. Seit 1928 ist Schildberg dann dauerhaft in Lübeck ansässig. Er kommt zunächst längere Zeit nicht mehr mit dem Gesetz in Konflikt. Erst 1936 wird er auf dem Seegrenzschlachthof von der Gestapo verhaftet. Am 1. August 1938 kommt er in die Strafanstalt Lauerhof. Am 1. November wird er offiziell entlassen. In Lübeck wird er allerdings nicht wieder gesehen. Gerüchte, er sei danach in das KZ Dachau gekommen und dort auf der Flucht erschossen worden, bestätigen sich nicht. Tatsächlich wird er in das österreichische Konzentrationslager Mauthausen überführt, wo er am 17. Dezember 1941 im Alter von 51 Jahren ermordet wird.¹

QUELLEN

- Archiv der Hansestadt Lübeck
- Adressbücher und Meldekartei
- In den Häftlingslisten und der Datenbank der KZ-Gedenkstätte Dachau nicht verzeichnet!
- Archiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

LITERATUR

- IMBERGER, Elke: Widerstand von "unten". Widerstand und Dissenz aus den Reihen der Arbeiterbewegung und der Zeugen Jehovas in Lübeck und Schleswig-Holstein 1933 - 1945, Neumünster 1991.
- PETROWSKY, Werner und Arbeitskreis „Geschichte der Lübecker Arbeiterbewegung“: Lübeck - Eine andere Geschichte. Einblick in Widerstand und Verfolgung in Lübeck 1933-1945 sowie Alternativer Stadtführer zu den Stätten der Lübecker Arbeiterbewegung, des Widerstandes und der nationalsozialistischen Verfolgung, hrsg. vom Zentrum, Jugendamt der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1986.
- Lübeck unterm Hakenkreuz. Wegweiser zu den Stätten des Widerstandes und der Verfolgung in Lübeck 1933 - 1945 von Marianne und Günther WILKE, hrsg. von der Vereinigung der Verfolgten des Nationalsozialismus – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), o.O., o.J. (Lübeck 2008).

© Christian Rathmer, 2011

¹ Archiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen